

Inhaltsverzeichnis

1	Was ist Demenz?	1
1.1	Demenz: Eine Krankheit mit vielen Gesichtern	2
1.2	Ursachen der Demenz	2
1.3	Symptome und Krankheitsverlauf	3
1.4	Diagnostik	5
1.5	Therapie	7
1.6	Was bedeutet eine Demenz für die erkrankte Person?	8
1.6.1	Depressive Symptome	8
1.6.2	Reizüberflutung	9
1.6.3	Heimweh	9
1.6.4	Verlust der Selbstständigkeit	10
1.6.5	Kommunikationsschwierigkeiten	11
1.6.6	Lebensthemen	11
1.7	Was bedeutet Demenz für die Angehörigen des erkrankten Menschen?	12
1.7.1	Anpassungsleistungen	13
1.7.2	Rollenwechsel	13
1.7.3	Herausforderungen	14
1.8	Was bedeutet Demenz für Altenpflegekräfte?	14
1.8.1	Belastungen	15
1.8.2	Glücksmomente	16
2	Wer pflegt, muss sich pflegen	17
2.1	Unterstützungsangebote für versorgende Angehörige	18
2.1.1	Ambulante Pflegedienste	18
2.1.2	Schulungsprogramme	18
2.1.3	Selbsthilfegruppen	20
2.1.4	Betreuungsgruppen	20
2.1.5	Ehrenamtliche Begleiter	20
2.1.6	Tagespflege	21
2.1.7	Kurzzeit- und Verhinderungspflege	21
2.1.8	Betreuter Urlaub mit demenzkranken Menschen	21
2.2	Tipps für den Alltag	22
2.2.1	Unterstützung organisieren	22
2.2.2	Nicht versuchen, alles alleine zu schaffen	22
2.2.3	Nicht zu hilfsbereit sein	23
2.2.4	Klarheit in den Gefühlen	23
2.2.5	Sich »Fehler« zugestehen	23
2.2.6	Eigene Interessen nicht immer hinten anstellen	24
2.2.7	Nicht in Isolation geraten	24
2.2.8	Verwandte und Freunde informieren	24
2.2.9	Positive Erlebnisse vor Augen führen	24
2.2.10	Austausch	24

3	Was ist Kommunikation?	27
3.1	Verbale und nonverbale Kommunikation	28
3.2	Vier Schritte der Kommunikation	28
3.2.1	Schritt 1: Darbietung einer Information	28
3.2.2	Schritt 2: Aufmerksamkeit auf Sender und Information	30
3.2.3	Schritt 3: Verstehen der Information	31
3.2.4	Schritt 4: Behalten der Information	31
4	Ist Kommunikation bei Demenz anders?	33
4.1	Einzigartigkeit	35
4.1.1	Einzigartige Stärken und Schwächen	35
4.1.2	Einzigartige Herangehensweisen und Kommunikationswege	36
4.2	Mensch mit Demenz als Sender von Informationen	37
4.2.1	Stärken und Schwächen	38
4.2.2	Kommunikationswege: Stärken fördern, Schwächen umgehen	46
4.3	Mensch mit Demenz als Empfänger von Informationen	56
4.3.1	Stärken und Schwächen	56
4.3.2	Kommunikationswege: Stärken fördern, Schwächen umgehen	63
4.4	Perspektivübernahme oder Verhalten als Kommunikation	77
4.4.1	Herausforderungen	78
4.4.2	Gründe für herausforderndes Verhalten	81
4.4.3	Analyse eines Fallbeispiels	82
5	Schlusswort	87
	Literaturempfehlungen	91
	Hilfreiche Adressen	99
	Glossar	101
	Stichwortverzeichnis	105